

28. IV. 1918

\* **Alexander Girardi.** Der Stadtrat beschloß, die Erhaltung und Ausschmückung der Grabstätte im Zentralfriedhof, in welcher die Asche des Hofburgschauspielers Alexander Girardi beigesetzt werden soll, zu übernehmen. Die Gemeindeverwaltung hat diesen Akt der Pietät und der Ehrung gewählt, weil die Widmung eines Ehrengrabes durch die letztwillige Verfügung des Künstlers gegenstandslos geworden ist. — Aus Zittau, 26. d., wird gemeldet: Heute fand im hiesigen Krematorium die Einäscherung der Leiche Alexander Girardis statt. Da das Testament des Künstlers eine stille Leichenfeier vorschrieb, wohnten der Feierlichkeit nur sein Sohn Toni und die beiden Wiener Freunde des Verstorbenen

Thieß und Schreiber bei. Ein evangelischer Chor leitete die Feierlichkeit ein. Hierauf sprach Pastor Köstliche, anknüpfend an das Bibelmwort: „Ich werde nicht sterben, sondern leben“, Worte des Bedeutens. Unter den Klängen des Abendchors aus dem „Nachlager von Granada“ wurde der Sarg der Einäscherung zugeführt.